

No 207

213.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. Juni 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 23. Juni.

Vorsitzende die Vb. Hierhammer, Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Brauneis werden Ferrialherstellungen im Schulgebäude 14. Bezirk Kauergasse 3/5 mit den Kosten von 6200 K und im Schulgebäude 14. Bezirk Sothausenstraße 3/5 mit den Kosten von 4990 K bewilligt.

StR. Dechant beantragt Ferrialherstellungen im Schulgebäude 18. Bezirk Köhlergasse 9 mit den Kosten von 5180 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomlá wird die Herstellung des Spielhofes in der Knabenvolksschule 18. Bezirk Sothausenstraße 56 -Leitermayergasse 45 mit den Kosten von 1000 K genehmigt.

StR. Knoll beantragt der Ortsgruppe XXI des Vereines zur Pflege des Jugendspieles den Jugendspielplatz an der Fultongasse im 21. Bezirk von April bis Ende Oktober an Wochentagen zu überlassen. (Ang.)

Für die Renovierung des Gemeindegasthauses in Leopoldau im 21. Bezirk werden 6000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl werden 5462 K als Mehrererfordernis für die Regulierung des Hohen Marktes im 1. Bezirk durch Einbeziehung der Holzstöckelpflasterung bewilligt.

Nach einem Berichte des Vb. Hoß wird ein Zuschußkredit von 4500 K für das erste Halbjahr 1914 für die Herstellung, Erhaltung und Auswechslung von Anlaufbrunnen bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die gärtnerische Ausgestaltung des Schulgebäudes in Kaiser Eberdorf im 11. Bezirk mit den Kosten von 2831 K genehmigt.

StR. Grünbeck beantragt die Schwimmhalle im neuen Hernalser Bade dem 1. Wiener Amateur-Schwimmklub zur Veranstaltung eines internationalen Meetings am 27. und 28. d.M. zur Verfügung zu stellen. (Ang.)

Das Projekt für die Regulierung und Neupflasterung der Herbststraße im 16. Bezirk zwischen Habichler- und Panikengasse wird mit den Kosten von 72.500 K zugestimmt.

Das Projekt für den Kanalbau in der Straße II in der Strecke von der Gdperlinggasse bis zur Straße I im 17. Bezirk wird mit den Kosten von 18.000 K zugestimmt genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schwer wurde Maler Wilhelm Gause mit der Anfertigung eines Bildes vom Eucharistischen betraut.

StR. Peyer legt das Projekt für die Regulierung und Asphaltierung der Rietzinger Hauptstraße von der Kirchmayergasse bis zur Verbindungsbahn im 13. Bezirk vor. Nach diesem Projekte wird das

Bankett für die eingleisige Strecke der Straßenbahnen aufgelassen, ein Doppelgleis der Straßenbahnen wird in die Mitte der Fahrbahn verlegt, deren Gleiszone durchwegs Holzpfahnpflasterung erhält, der übrige Teil der Fahrbahn wird mit einer Stampfasphaltdecke versehen. Die Kosten belaufen sich auf 191.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas werden dem Studentenheim „Johanneum“ 3. Bezirk Schwalbengasse 13 500 Freikarten für das Strohbad Kaiser Josefbrücke zur Verfügung gestellt.

Für Ferrialherstellungen im Schulgebäude 3. Bezirk Hainburgerstraße 40 werden 6150 K bewilligt.

StR. Wippel beantragt Straßenherstellungen in der Knillgasse zwischen der Quellenstraße und der Trostgasse im 10. Bezirk sowie von der Trostgasse bis zur Windtengstraße mit den Kosten von 16.920 K bzw. 7760 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des Vb. Rain wird die Geschäftsleitung der Schramser Torfstreu- und Torfmüll-Fabrik ermächtigt, an der „Landwirtschaft- und Gewerbe-Ausstellung Bruck a.d. Leitha“ durch Ausstellung von Fabrikprodukten teilzunehmen.

Für Ferrialherstellungen im Schulgebäude 8. Bezirk Albertgasse 52 werden 4220 K bewilligt.

Städtisches Strandbad Gänsehäufel. Infolge der warmen Witterung hat der Besuch des städt. Strandbades Gänsehäufel in den letzten Tagen eine rasche Steigerung erfahren. Am Sonntag den 21. d.M. wurden 10.743 Badegäste gezählt. Auch die Schuljugend macht von der Bewilligung zum unentgeltlichen Besuche des Knabenbades auf der Insel eifrig Gebrauch. Am Montag, den 22. d.M. besuchten 1.111 Schulkinder mit ihren Lehrern die Badeanstalt. In der Schule wurden 245 unentgeltliche Schwimmlektionen erteilt.

Städtische Volkabäder. Im Stadtrat wurde der Bericht über den Betrieb und Besuch der städtischen Volkabäder im Jahre 1913 vorgelegt. Die 17 Volkabäder wurden von 3.107.976 Personen gegenüber 3.148.706 Personen im Jahre 1912 besucht. Den stärksten Besuch wies das Volkabad im 7. Bezirk, 273.190 Personen, auf. Von der Wohltat des unentgeltlichen Badens machten 202.212 Schulkinder Gebrauch. Insgesamt betrug die Anzahl der Badegäste in den Jahren 1898 bis 1913 38.199.683 Personen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.